

# Dult-Finale mit Biertischmusi

## Drei Tage Festzeltbeben beim „Hoad“-Spektakel – Lob für engagierte Helfer

**Forsthart.** (jr) Drei Tage bebte das Festzelt auf der Hartler Höhe. Die Herbstdult, das weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannte Spektakel, fand am Sonntag einen tollen und gebührenden Abschluss. Zahlreiche Besucher im ansprechend dekorierten Festzelt – mit dem Händchen für das Detail – und beste Stimmung bei guter Laune. Das waren auch am letzten Tag die Zutaten für einen harmonischen Ausklang der Herbstdult.

Als Stimmungssähnehäubchen obendrauf: die Biertischmusi. Die bekannten Musiker hatten am stimmungsvollen Finale wesentlichen Anteil. Mit einer für alle Festzeltbesucher angepassten Musik mit einem Mix aus Malle-Gassenhauern, Rock- und Schlager-Evergreens sowie mit Hits und Ohrwürmern unterschiedlichster Genres aus verschiedenen Musikepochen sorgten Martina und Peter Rothmeier mit Stefan Penninger für die nötige Musikgrundlage.



Die Biertischmusi lieferte zum Dultfinale den passenden musikalischen Stimmungsrahmen.

Foto: Josef Regensperger

### Beherztes Engagement

Schon ab Vormittag lockten Frühschoppen und Mittagstisch zahlreiche Besucher aus nah und fern auf die Hartler Höhe. Drei Tage lang engagierten sich die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer, damit der „Hartler Herbstdult“ ein wiederholt großer Erfolg beschieden wird. Mit vollem Einsatz und vor allem immer und zu jeder Zeit mit einem Lächeln im Gesicht rockte die Mannschaft die Festtage. „Wir sind stolz auf jeden Einzelnen, der zum erfolgreichen Gelingen beigetragen

hat“, lobten die Dultmanager Thomas Schafflhuber, Walter Söldner sowie Markus Schöpfbeck das Engagement ihrer eifrigen und beherrscht arbeitenden Leute.

Jeder tat völlig unentgeltlich zum Wohl und zum Zweck seinen Dienst, ungeachtet der unzähligen Stunden, die an diesen drei Tagen und schon Monate zuvor geleistet wurden. „Und das immer in guter Stimmung unter den Helfern“, betont Schafflhuber. Die Festtage haben

den viel gepriesenen Zusammenhalt der Hartler wieder bestens unter Beweis gestellt.

Auch Bürgermeister Siegfried Lobmeier zollte Respekt und Anerkennung für die geschlossene ehrenamtliche Leistung und das gemeinschaftliche Ziehen an einem Strang.

Der allseits anerkannte Erfolg der „Hartler Herbstdult“ ist der verdiente Lohn für die Spvgg, dem Jugendförderverein und den Hel-

fern aus Vereinen und der Bevölkerung. Staatsminister Christian Bernreiter brachte es beim Auftakt bereits auf den Punkt. „Mir geht das Herz auf, was ihr für die Jugendlichen in eurem Dorf gemacht habt.“

### ■ Nach der Dult ist vor der Dult

Thomas Schafflhuber versäumte es nicht, auf die Hartler Herbstdult im kommenden Jahr hinzuweisen. Vom 20. bis 23. September heißt es dann wieder, „do muas i hi“.